

verständnisse können sich bei Anwendung des „Gebrauchsschemas“ ergeben. Als ob einer mädchenhaften kleinen Lebedame nicht Schneeglöckchen genau so gut zu Gesicht stehen als der Konfirmandin? Als ob roter Mohn, den so gern die sündhaft dämonischen Frauen in ihre Boudoirs stellen, nicht genau so gut zum leinenbekittelten Landmädchen paßte!

Etwas anderes als die Frage: Blumen und Frauen ist die Parallele: Blumen und Kleider. Hier gibt es keine feststehenden Begriffe. Hier ist dem Geschmack der einzelnen freier Spielraum geschaffen und hier bieten sich jeder Frau die reizvollsten Möglichkeiten. Wie fein



Exotische Phantasieblumen
(Josefine Baker)

können Art und Farbe der Blume mit dem Kleide übereinstimmen oder kontrastieren. Wie unerhört wirkt ein Strauß Feldblumen zum duftigen Sommerkleidchen, ein Tuff Veilchen zum hellen Complet, eine Tee rose zum seidenen Teagown, eine Orchidee zur Abendtoilette!

Hier sollte man Beziehungen zu den Blumen suchen. „Kleider und Blumen“ sollen in Zukunft Ihre Beachtung verdienen, nicht Frauen und Blumen

Schwarze künstliche Rose
(Die Spanierin Angelita Rivera)

